



26. AUGUST 2009

Tiroler Tageszeitung

VERLAGSORT: INNSBRUCK
ÖAK-GEPR. DRUCKAUFL.: 110.710
ERSCHEINT MO - SA

15

Online-Jobbörse will Behinderten helfen

WIEN – Die Online-Jobbörse Carresma will Behinderten die Jobsuche erleichtern und deren persönliche Fähigkeiten in den Vordergrund stellen. Im Vorjahr lag die Arbeitslosenquote bei Behinderten bei 8,1 %.

Jobbörse für Personen mit Handikap

Behinderte haben es am Arbeitsmarkt besonders schwer und sind häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen als Menschen ohne Einschränkung. Während die Arbeitslosenquote in Österreich 2008 insgesamt 5,8 Prozent betrug, lag sie bei Personen mit Handikap mit 8,1 Prozent deutlich darüber. Die neue Online-Jobbörse Careesma (www.careermoves.at) will Leistungsträgern mit körperlichen Einschränkungen den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern. Das Arbeitsmarktservice begrüßt das neue Job-Portal.



Wenn der Chef neugierig ist ...

Groß ist das Grollen auf dem kleinformatigen Boulevard, weil angeblich immer mehr Chefs ihre Mitarbeiter ausspionieren. Fast die Hälfte der Bosse schaut im Internet nach, was ihre Untergebenen so treiben in der virtuellen Welt. Das sind doppelt so viele wie im Vorjahr, will eine Studie der Internet-Jobbörse Careerbuilder herausgefunden haben.

Was für eine Überraschung! Da spechteln Chefitäten doch tatsächlich auf Facebook, MySpace und Twitter Mitarbeitern nach, insbesondere solchen, die es erst werden wollen. Laut der nicht näher überprüfaren Studie (sie ist auf der deutschen Webseite von Careerbuilder nicht zu finden) sei ein Drittel aller Jobbewerber nach Durchsicht ihrer Auftritte im Web abgelehnt worden.

An dieser Stelle stand bereits vor rund zwei Jahren ff. die Warnung davor, auf den sogenannten Sozial-Netzwerken die Hosen runterzulassen. Sonst könnte man sich ja gleich mit dem privaten Fotoalbum bewerben oder mit dem Poesiealbum. In das schreiben jetzt bitte alle hinein, die auf Facebook Hobby-Exhibitionismus betreiben oder auf Twitter das allzu Persönliche vom Himmel zwitschern:

„Bei Jupiter und Teutates im Web gibt's nichts Privates!“

Kein Lehrsatz ohne praktisches Beispiel: Ein Gericht in Worcester hat einer 18-jährigen Britin zu dreimonatiger Vollpension in einer Jugendstrafanstalt verholten, weil sie eine ehemalige Schulkameradin über Facebook mit dem Tod bedroht hatte. „Es ist die erste Verurteilung wegen Cyber-Mobbings und ein wichtiger Präzedenzfall“, kommentieren dies Antimobbing-Organisationen.

Allzu private Spuren im Web wischt man besser weg!



26. AUGUST 2009

Neue Job-Initiative

WIEN. „Leistung statt Mitleid“ ist das Motto der neuen Internet-Jobbörse www.careesma.at, mit der Menschen mit Behinderung leichter einen Arbeitsplatz bekommen sollen. Dabei sollen nicht die Einschränkungen im Vordergrund stehen, sondern die jeweiligen Fähigkeiten.